

Universitätszeitung



23. November 1983
26. Jahrgang
Nr. 23 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Zuwachs an Kampfkraft und Massenverbundenheit

Genosse Oswin Forker würdigt Ergebnisse und hohe Ziele der GO 18

Mit den Berichtswahlversammlungen der SED-Grundorganisationen 09, 10 und 12 am 21. 11. 1983 haben nunmehr auch alle 33 GOs gewählt. Berichte, Beratungen und die Kampfprogramme, hohe Beteiligung und über 4 600 Wortmeldungen zeigten die gewachsene Ausstrahlungskraft und Massenverbundenheit unserer Parteikollektive zur weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag. Herzlich begrüßte Gäste an Berichtswahlversammlungen der Parteigruppen, APOs und GOs waren die Genossen Edwin Schwartner, stellv. Leiter der Abteilung Wissenschaften des ZK, und Achim Fischer, Mitarbeiter der Abteilung Bezirksleitung (s. a. nachstehenden Bericht), Bernd Böhme, Abteilungsleiter, Hartmut Herrlich, Sektorenleiter, sowie politische Mitarbeiter der SED-Bezirksleitung. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, beriet u. a. mit den Genossen der GOs 01, 09, 11 und des Rechenzentrums, Raimund Nawarra, 2. Sekretär, besuchte die GOs 17, 18 und 27. Edith Franke und Michael Auer, Sekretäre der Kreisleitung, weilten u. a.



Genosse Oswin Forker forderte dazu auf, im Kampf um Leistungssteigerung und damit um die Sicherung des Friedens nicht nachzulassen.

an den GOs 02, 22, 23, 30 bzw. 06, 12 und 16. Auch die weiteren Mitglieder des Sekretariats, Mitglieder der Kreisleitung, der Revisionskommission, der KPKE, Abteilungsleiter und politische Mitarbeiter der Kreisleitung sowie Fachdirektoren gaben unseren Parteigruppen Hilfe und Anleitung. Nach einjährig Jahren intensiver politischer, wissenschaftlicher und erzieherischer Arbeit und gewissenhaften Studiums zogen die Kommunisten der Sektion Architektur mit der Berichtswahlversammlung die Bilanz ihres erfolgreichen Wirkens für die Realisierung der Beschlüsse unserer Partei. Zwei Grundgedanken, die in enger Beziehung zueinander stehen und das Denken und Fühlen aller Angehörigen der Sektion reflektieren, durchzogen, einem roten Faden gleich, die gesamte Diskussion. Die tiefe Sorge um die Erhaltung des durch die äußerst aggressive Politik des Imperialismus bedrohten Friedens und Fragen des eigenen Beitrages der Grundorganisation für die Stärkung der Republik (Lesen Sie bitte auf Seite 2 weiter.)

Die ganze Sektion mobilisieren

Kommunisten der Sektion Elektrotechnik stellen sich neuen, höheren Anforderungen. Am 7. November 1983 versammelten sich die Kommunisten der GO Elektrotechnik zu ihrer Berichtswahlversammlung, zu der sie als Gäste Genossen Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Fischer, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, und Genossen Lindner, Direktor des Forschungs- und Entwicklungszentrums des Elektromaschinenbaus, herzlich begrüßten. Den Bericht der Sektionsparteileitung erstattete ihr Sekretär, Genosse Mende. Das Referat widerspiegelte den Kampf der Kommunisten der GO Elektrotechnik um höchste Leistungen (Fortsetzung auf Seite 2.)



Ein feierlicher Augenblick auf der Berichtswahlversammlung der GO 16: Junge Genossen erhalten ihr Dokument. Foto: Teuchert

Mit den Praxispartnern konstruktiv beraten

Plenartagung des Wissenschaftlichen Rates zur Verwirklichung des Politbürobeschlusses vom 28. Juni 1983. Der Wissenschaftliche Rat unserer Universität trat am 14. November 1983 zu seiner 3. (36.) Plenartagung zusammen. Nach der Eröffnung des Plenums ergriff Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, das Wort. Im Namen der Sekretariate der SED-Kreisleitung und der anderen gesellschaftlichen Organisationen erstuchte er den Wissenschaftlichen Rat um Zustimmung, beim Minister für Hoch- und Fachschulwesen die Verlängerung der Amtszeit des Rektors, Genossen Prof. Dr. sc. nat. Rudolf Knöner, um eine weitere Amtsperiode zu beantragen. Die Mitglieder des Rates stimmten dem einmütig und mit starkem Beifall zu. Im Mittelpunkt der Plenartagung standen die Aufgaben zur Erhöhung

der Wirksamkeit der kommunistischen Erziehung und der Weiterentwicklung der Lehre an der TU, vor allem zur Umsetzung der „Konzeption für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR“. Dem Referat des Prorektors für Erziehung und Ausbildung, Genossen Prof. Hermann Plankenbichler, schloß sich eine ebenfalls auf hohem Niveau stehende Diskussion an. Genosse Prof. Martin Ruhnow, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, unterbreitete Erfahrungen aus der Vorbereitung des Studienjahres 1983/84 für die kommunistische Erziehung. Zur Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung der Ökonomen sowie der ökonomischen Ausbil-



Während der 3. (36.) Plenartagung des Wissenschaftlichen Rates der TU am 14. November 1983. Foto: Hojer (2)



Während der 3. (36.) Plenartagung des Wissenschaftlichen Rates der TU am 14. November 1983. Foto: Hojer (2)

Beindruckende Manifestation der FDJ



Hundert Studenten beteiligten sich an der FDJ-Friedensmanifestation unserer Universität am 17. November 1983 im Schlosspark der Militärakademie „Friedrich Engels“ und bekannten sich mit ihrer Unterschrift, alles für die Erhaltung des Weltfriedens zu tun (siehe auch Seite 6).

Vertrauensvolle Beratung mit ISK

An einer freundschaftlichen Begegnung, zu der der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Rudi Vogt, eingeladen hatte, nahmen das Sekretariat des Internationalen Studentenkomitees unter der Leitung seines neugewählten Vorsitzenden Jaime Alvarado, Genossin Dr. Edith Franke, Sekretär für Agitation und Propaganda, und Genosse Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, teil. Eingeladen waren weiterhin die Genossen Dr. Köhler, Direktor für Internationale Beziehungen, Dr. Colditz, Direktor für Studienangelegenheiten, sowie Genosse Urban, Sekretär der FDJ-Kreisleitung. Im Mittelpunkt der Gespräche stand, ausgehend von der weiteren Vertiefung des proletarischen Internationalismus, die enge Zusammenarbeit zwischen der FDJ und den ausländischen Studenten. Die wachsende Verantwortung der FDJ für die Unterstützung und Einbeziehung der ausländischen Studenten in die Studienarbeit der FDJ-Gruppen spielte dabei ebenso eine Rolle wie die weitere Integration in die Wohnheime und in das geistig-kulturelle Leben der FDJ-Grundorganisationen. Besonders unterstrichen wurde die Rolle der FDJ, der Hochschullehrer und staatlichen Leiter bei der stärkeren Förderung und Befähigung der ausländischen Studenten zur selbständigen schöpferischen Arbeit und ihre Einbeziehung in Jugendobjekte, SRKB, Leistungsschauen, wissenschaftliche Konferenzen auf der Grundlage klarer und fordernder Zielstellungen. (Fortsetzung auf Seite 2)

Damit der Frieden triumphiert...



100 000 Dresdner, mit ihnen 6 500 TU-Angehörige, vereinten sich am 10. November 1983 anlässlich des 45. Jahrestages der Novemberrevolution und der Gründung der KPD zu einer machtvollen Friedensmanifestation. An jenem historischen Ort, unweit des Schlosses, auf dem vor 65 Jahren die rote Fahne gehißt wurde, bekräftigten die Teilnehmer in einer einmütig verabschiedeten Willenserklärung: „Wenn der Frieden triumphieren soll, dann muß der Sozialismus stark sein... Weg mit dem NATO-Raketenbeschluß! Alles für die Vorschläge der UdSSR zur Eindämmung des Wettrüstens!“ Foto: UFBS/Hellmuth (2)

Die Angehörigen der TU brandmarken verbrecherische Machenschaften der Reagan-Administration

Professor Alfred Zehe unverzüglich freilassen!

Amis 'raus aus Granada! Keine neuen USA-Erstschlagwaffen in Westeuropa! Schluß mit Washingtons Wahnsinnsstrategie eines atomaren Infernos! Alles für die Vorschläge der UdSSR zur Eindämmung des Wettrüstens! Unser Bestes für weitere Stärkung des Sozialismus und des Friedens!

Mit tiefer Empörung protestieren die Hochschullehrer und Studenten, Arbeiter und Angestellten der Technischen Universität Dresden gegen die provokatorische Verhaftung des Mitgliedes des Lehrkörpers Professor Alfred Zehe durch die Behörden der USA. Wir erblicken darin ein Glied in der Kette provokatorischer und verbrecherischer Handlungen, mit denen die gegenwärtige USA-Administration ihren gegen Leben und Sicherheit der Völker gerichteten „Kreuzzugskurs“ verfolgt. Diese durch nichts gerechtfertigte Verhaftung reiht sich ein in die systematische Verschlechterung der internationalen Beziehungen, die vorwiegend von der Regierung des Herrn Reagan betrieben wird. Blutige Abenteurer in Libanon und Granada, Raketenstationierung in Westeuropa, schändliche Verhaftungen und Drangsaliierungen kubanischer Bauarbeiter und nun eines Physikers aus der DDR, gleichzeitig Geschwätz über Menschlichkeit und Moral – so agiert die gegenwärtige USA-Administration! Wir fordern die sofortige bedingungslose Freilassung unseres Kollegen Professor Dr. Zehe! Schluß mit der Kreuzugsstrategie des USA-Imperialismus! Amis 'raus aus Libanon und Granada! (Angenommen auf der Beratung der Prorektoren, aller Sektions- und Fachdirektoren der Technischen Universität Dresden am 7. November 1983) (Siehe auch Seite 2!)



Prof. Dr. Alfred Zehe (Mitte) während eines herzlichen Treffens des Rektors der Autonomen Universität von Puebla (Mexiko), Prof. Alfonso Velaz Pilego (links), mit Rektor Prof. Rudolf Knöner am 11. August 1983 an der TU Dresden. Beide unterzeichneten hierbei das Protokoll zur Vorbereitung des neuen Arbeitsvertrages der Universitäten für den Zeitraum 1984/86 (siehe auch UZ 16/17-83). Foto: UFBS

Wir bleiben dabei: JEDER jeden Tag mit guter Bilanz



Genossin Andrea Tobisch während ihres Diskussionsbeitrages auf der FDJ-GO-Wahlversammlung der Sektion 13. Foto: Gittel

Die Versammlung zur Wahl der FDJ-GO bildet stets einen Höhepunkt im Verbandsleben an der Sektion Informationsverarbeitung. So war es auch am 9. November dieses Jahres. Eingeleitet wurde sie mit einem Auftritt unserer Singgruppe. In seinem Referat konnte Genosse H.-J. Jäkel, Sekretär der FDJ-GO, eine positive Bilanz für die vergangene Wahlperiode ziehen. Anhand vieler konkreter Beispiele wies er nach, wie es die meisten Jugendfreunde verstanden haben, durch gute fachliche Lei-

stungen, aber auch durch gesellschaftliche Aktivitäten, ihren persönlichen Beitrag zur Erfüllung des „Friedensauftrages der FDJ“ zu leisten. Das betrifft zum Beispiel die besonders guten Ergebnisse des Jahrganges '80 bei der ML-Hauptprüfung oder des Studienjahres '79 im Ingenieurpraktikum, den hohen Einsatz der Studenten des Jahrganges '82 im Studentensommer, die anspruchsvollen Beiträge zur wissenschaftlichen Studentenkonzferenz „Mikroelektronik - Sozialismus“ (Fortsetzung auf Seite 2)

Um Spitzenleistungen in Lehre und Forschung

Spitzenleistungen in Lehre und Forschung – unser Beitrag zur Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens! Das war der Tenor der Berichtswahlversammlung der GO der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen am Abend des 14. November 1983. Thema Nummer 1, und das zeigten alle Diskussionsbeiträge, war unser Standpunkt zur Erhaltung des Friedens. Die Genossen der GO 14 verstehen Friedenskampf als aktive Arbeit für einen spürbaren Leistungszuwachs in den Ausbildungs- und Forschungsergebnissen.

So ging es um die weitere Konzentration des Forschungspotentials unserer Sektion auf unsere Komplexaufgabe „Bedienarme Fertigung“ und die weitere niveauvolle Einbeziehung unserer zentralen Labors AUTPERT 14 in die Ausbildung der Studenten. Mit den großen Möglichkeiten, die wir besitzen, die höchstmöglichen Ergebnisse zu erreichen, das ist unser erklärtes Ziel. In den parteilichen und konstruktiven Diskussionsbeiträgen der Studenten wurde der Kampf um beste Studienleistungen als ihr Beitrag zur Friedenssicherung hervorgehoben. Sie berichteten, wie um ein politisches Klima gerungen wird, das Spitzenleistungen in den Seminargruppen stimuliert. Unsere Genossen Studenten stehen dabei in der vordersten Reihe. Genosse Dr. Hartmut Herrlich, Sektorenleiter der Bezirksleitung der SED, konnte in seinem Schlußwort der gezogenen positiven Bilanz unserer GO zustimmen, wies uns aber gleichzeitig auf Reserven in der Arbeit hin, deren Erschließung in der sehr angespannten Klassenkampfsituation unbedingt notwendig ist. Unter der Führung unseres wiedergewählten GO-Sekretärs, Genossen Dr. Hans Dietrich, werden wir diesen hohen Erwartungen entsprechen. Utz-Volker Jackisch